

dar van is syn werck beter dan dusent
ander werke. **D**e Jongher sprach my
ghenoghet wal myt dussen reden. nu seg
ge my voort van den seueden ghebode.

De menster

Vsalst weten dat de
ewighe god to den
seueden male sprach
Du en salst nicht
stolen. **V**nde hyr vme
alse sinte augustinus

spreket. so is verboden alle virecht
gud dat des menschen micht en is. **D**och
so mach men sonder sinde vromede
gud neme in denerhande wyse. **T**o
deme ersten male. wanneer dat et ghe
boden wert van onse ouersten here. de
dat myt rechte mach geboden. alse god
dede. de hete den noden in egypten ne
me den luden ex gud. **T**o den anderen
male. wanneer dat me ene vnsinnige
menschen een swert mynpt oft stolt.
Vn of he et behelde dat he sich dar
mede solde schaden doen oft anderen
meschen. **V**nde ok so wanneer dat me

ene menschen de ojn vordomer is
vñ sijn gud ouele vertert. nympt
sijn gut teghen synen willen. vnde
dat men sijn nut vñ orbar dar mede
doet. Ten derden male so wanner
dat recht lues not dar to dwynget
dan mach men ander lude gut antaste
Want in der vtersten not des leuens
so sijn alle druck ghemene. **D**u salstu
weten dat dnt gebot heuet och dre
sinne. De erste sijn is. dat een mesche
nicht en sal synen ouersten sijn gud
stelen. vnde na deme sinne so vallen
sesterhande menschen in dot sunde. **T**o
den ersten alle de gheue de ere herck
heren nmt wetene sijn offer vnde sijn
recht nmt vpsate vnt holden ofte bene
men also vere also se dat hebben vñ
gheuen moghen. Ten anderen male
alle de ghemme de ere rechte schuldige
tynse eren heren nmt wetene vnt hol
den also se de wal betalen mochten.
Ten derden male alle de ghemme. de
nmt vpsate ere leen gut trecken to
eghen ofte vnder ander lude gewalt.

sunder des rechten heren wille. **T**o den
vierden male alle denst knechte vnde
meghede. de ere vrouwen ofte heren
gut neme sunder er weten. ofte dat se
teghen eres heren ofte vrouwen willen
almysen gheuen. **W**ant nochtan dat er
menynghe gut is. doch so en syn se nicht
dar vme vtschuldicht van dot sunden
En vyften male. alle de ee vrouwen
de eres manes gud stelen ofte almyse
teghen des mans willen gheue. **W**ant
dat bock van deme rechte spreket. **D**u
en salst van dyne clederen. noch van
golde noch van siluer noch van gheue
dyngen doen vt dy suluen. **D**och oft
enne vrouwe myt eren handen icht
hadde gherumme. ofte suluen sunderline
gud hadde. so en ist myn dot sunde oft
se almyssen gheue teghen des manes
willen. **I**st ok also dat ere man myn vn
brot heuet vn is dan to harch teghen
de armen lude. so mach se och dar
almysen af gheuen sunder des manes
weten. **D**och mot dat gescheen myt also
diner mate. dat de man dar vme nicht

en valle in grote armode noch in schult
Ten sesten male so vallen alle de men
schen in dot sunde de tolle vntholden
ofte theuden de recht syn. **V**n des ghe
lick de dat quadeste vt lese vñ gheue
dat to temden. dat is dot sunde. vnde
dyt is de erste syn des ghebods **D**e
ander syn des gebods is. dat niemant
en sal schyden doen den menschen de
vnder em syn an eren gude. **V**nde na
dussen synne so vallen ok sesterhande
menschen in dot sunde **T**en ersten alle
rouer vñ deue. vñ na kenserlike rechte
so syn alle rouer deue **T**en andere male
alle de gheue de to stolen vñ to rouen
raet gheuen vñ hulpe doen. ofte de
gherouet ofte gestolen gut myt wetene
copen. se en dedent dan dar vme. vp
dat et des to er vñ to bet de mensche
den et ghenome was weder vme
kreghe **T**en derden male alle de ge
vunden gud sich suluen beholde. **W**ant
de syn schuldich vlytlike vñ myt an
dacht to vraghene vñ doen vraghen
na den ghenen de dat heuet vloren

Vn kan men des micht vinden. so salme
dat myt des bichtegers rade vme god
geuen ofte dar vor dat et weert is
Den vierden male alle de ghene de
myt vnterchte dwynghen er vnderfate
vme gud van en to hebbene **T**o den
vyften male alle de ghene de dar to
raden ofte helpen. alse de voghede. de
amptlude vnder heren denre **T**o den
seften male alle de ghene de eren denst
boden er vordende loen vtholde tege
eren willen also varne also se dat loen
moghen betalen **D**usse ses stucche syn
al dot sinde. et en were dan also dat
eyn mensche also clemme dinnich stele of
rouede also men ete vnder dinniche in node.
dat were eyn dagelyc sinde **D**e derde
syn dusses gebodes is. dat myn mensche
vntrecht en sal doen syne euene kersten
an synen gode **V**n in dussen synne so
sundige alto vele lude tegen dit gebot
vnder vallen in dot sinde **D**en ersten male
alle wokener se syn hemelick of openbare
Vn de sulue menschen en syn londer
micht der hyligen kerken. vnder se hebben

eyn alto sothliken leuen **T**en andere
male. alle de ghene de hellige dinge
alse dat alder kelicke vñ misse ghe
want schaden of stelen **T**en derden
male. alle de qunde valsche munte make
of de gewichte of elen of mate valsche
Ten vierden male alle de ferre vnde
dobbeltene verkopen vñ des gelikes.
et en were dan also dat men ferre
verkoft vñ arsedie willen **T**o den
vijften male. alle de ghene de vele
kerken edere lene ane sunderlinge
orlof hebben **T**o den seften male. alle
de dar verkopen qund dat vnghesunt
is vor gesunt vee. vñ qunde spise vor
gude spise **T**o den seneden male. alle
de icht verkopen vor gud dat se doch
quat weten **T**o den achten male. alle
de ghene de nemich gud behouden dat
myt spele is ghewonne. vñ sunder
linge dobbelen vñ to ghewonne
Doch so salstu weten alse men spelet
vñ tyt vordens of to rechter tyt
vñ dat vñ clemie dinc sunder alle
valscheit. dat en is myn dot sunde van

en suluen **M**er wat men dar mede
wynnet dat sal men den weder ghe
uen den men dat heuet af ghewynne.
of men salt vme gods wille gheuen
Doch so wat men mit wortnselen
wynnet dat sal men ok weder gheue
To den negheden male. alle de ghene
de eten vñ dryncken ofte deel nemen
van gestolene gude dat vncrecht is ver
kregghen also verne also se dat wal we
ten. of de myt wetene alsulke lude
herberghen. ofte ok hulpe ofte niet dar
to gheuen **T**en twynden male. alle de
ghene de alsulke dynghe wal mochte
hinderen dat et nicht en geschege vñ
des nicht en doen also se et wal we
dusse tenn stücke vorgghenomet sint
al dot sinde **D**e Jongher sprach **I**ch
wuste alto gherne wat du woker het
ofte wat du ene rechten tol hetest **D**e
meister antworde **I**ch hete dat woker
wanner dat men icht wil hebbe boue
dat houet gud van ghelenden gelde.
Vñ dat mene ich also. so wanner dat
een mensche leent myt vorgghedinget

eder gelosten to nemene bouen dat
rechte houet gud dat is woher **T**o den
anderen male of et nicht en is mit
ghedynge vt ghesproken. **V**n dat doch
is in syner menynge dat en ouer dat
houet gud icht werde. dat is ok woher
Ten derden male. **W**anner dat een me
sche den andere leent vp ene tyt to be
talene. **V**n dan nicht langer wachte en
wil. ene en werde dan ghyt bouen dat
houet gud. dat is och woher **T**en vierde
male. **W**an een mensche verkopet des
to dure vme des borghens willen dan
of he dat dede vme rent gelt **D**och of
sich de mensche houet vor wal bedacht
vme also vele een dynch to verkopen.
so mach he dat gud ene menschen den
he des beyden moet vme also vele
verkopen **V**n of he dan rent gelt be
houet. so mach he de sulue kopenschap
neyher gheuen vme des reden geldes
willen. dan he sich to vorne hadde be
dacht syn gut to verkopen. **M**er he en
sal de vorghesatede menynge des hope
nicht wandelen vme des beydens wille
Ist ok also dat men to komende dynge

verhopen wil dat mach ok recht ofte
vnrrechtlich geschen. **A**lso dat een mensche
den anderen ghyft teyn schillinge dat
he eme gheue to somer teyn mate
wyns ofte korns. **I**st dan in twynuel
dat de wyn ofte dat korn wert to somer
in den heruest mer ofte myn geldende.
Vn geschudet dan dat et mer wert
geldende. so en ist myn woher vme des
twynuels willen. **I**st ok also dat een me-
sche een dynch nicht en wil verhopen
vn eme dar vme byddet. so mach he
dat dynch des to dure verhopen toe
ener tyt dan de ghemene lop is in den
lande. **N**ympt de mensche och lystucht
vn wat dat he mer vntfanghet dan he
heuet vtegegeuen. dat en is och nicht
vnrrecht. vme des twynuels wille synes
leuens. **D**och of de mensche weder kiert
dat he mer heuet vntfangen dat is god-
lich. vn et is to louen. vn et is de meeste
sekerheit. **M**er du salst weten dat de
mensche. en is nicht van rechte dar to
verbunden. vn de mensche mach dat
myt rechte. vn ane alle vnrrecht beholde.
Mer leue luyt want van den wederko-
pen vn vnderhopen also vele nimmer

vunde sijn. vñ ok van den woker. dar
vme so en kan ich dy des nicht al beschede.
Want solde ich dat al beschriuen dat solde
mer begripen dan al dyt bock sal doen
Hyr vme so gheue ich dy ene ghemene
raet. dat du in gheuer mate an en willost
hebben hopen vnde verhopen sunder
dynes bicht vaders raet vñ vnderseheit
vp dat de consciencie nicht vntremet
en werde. **D**u wil ik dy ok segge van
den tolle vñ van des ghelykes **D**u salst
weten dat dre dinge horen to ene rechte
tolle dar to dat men is verbonden toe
betalene **D**at erste is. dat he gesat sijn
van ene heren vñ vorsten de des macht
vñ geweld hebbe **D**ar vme staet in den
boke des rechtens aldus gescreuen **D**u
salst weten dat alle tolle vñ nye schat
tinge vñ vpsettinge sijn verboden. de
nicht van keiseren ofte van coninghen
ofte van ordneringe des ghemenen
landes vñ raet mit den heren gekome
en sijn noch vpgesat. ofte de van older
ghewonte sijn geweest **E**n anderen
male so hort to ene rechten tolle dat he
vpgesat sijn vme beschadene sake vñ not
sake **A**ls dar vme. dat men dar mede

de bet dat lant beschermen moghe vñ
de ghemeneu straten. **Vñ** dat men dar
mit vrede mach teen. dat de lude moge
vp vñ neder varen. **Ten** derden male
so hort dar to. dat de tol vñ schattynge
ofte vedegelt mit mate vñ in bescheden
heit si gesat vñ nicht to swaer. **Vnde**
merke so war dat duffer punte een
ghebrecht dar en is myn gerecht tol.
Nu wil ick dy van der moder godes
segghen so wo dat se sich heuet gehat
van allen vnrechten gude. **Vnde** so wo
dat maria gode den ewighen heren
heuet rekenynge gegeuen. **Vnde** vp
dattu dit wal machst verstaen so salstu
weten dat de mensche in sester hande
stucke vñ manieren in vnrechte gude
wert begrepen. **Ten** ersten male of he
de mūte des hemelschen vaders velschet
Vñ dat geschuet. so wanneer de sele de
ghebyldet is na der hylige dreuoldicheit.
een ander crenturlich forme wert in ge
druckt. **Vñ** dan so is de pennynck des
ewighen kensers ghevelschet. **Och** myn
leue jonger. sint dat sich de sele gheliket
alle deme dat se gheleuet. so salstu wal
vstaen wo dicke dat de pennynck een

ander teken vnsfanghet dan he van
rechte solde hebben. **M**er dar de penynck
in sinner edelheit wort vnboulet get
holden. dat is wal een edel dynck. **V**n so
is he allene in sinner naturen bouen allen
creaturen. **V**n reket al an dat vnderste
deyl der godheit. **V**n in der gestaltynisse
vun in der maten so vordert god vnde
eschet den penynck van den menschen.
Vn wil den weder hebben mit woher. of
he wil hebben dat houet gud. also he eme
den penynck heuet ghelonet. **S**o we dat
nu nicht en wil vp eme hebben vnsrecht
gud. de sal den ewnghe vnder synne pen
ynck weder gheuen in aller wachheit vn
remichheit also eme god den penynck heuet
ghelonet. **V**n is he dan vnsuert ofte be
smyttet. so sal de mensche sich wasschen
in den edelen blode ihesu xpi. so en mach
en de ewnghe god nicht verspreken. **A**lso
dede maria de ewnghe maghet. **V**n behelt
den penynck erer selen suluen nicht mer
also also se den penynck erer selen in
gheware lutteler remichheit hadde vnt
fangen. also behelt se den. **V**n syden vn
makede en schonre mit den edelen ghe
steente des hoghen vordenstes erer leue

kyndes. **V**nde vermede en myt den rode
golde synes werdinghen bloddes. **O**ch wo
was de pennynck also dierbar vñ kostlick.
de so clareluck in den lutteren herten der ede
len maghet beholden was. **I**n he woch
van syner swaerte also swaer dat hemel
ryke vñ ertryke eme nicht en konde ge
lyken. **E**en anderen male so wert de me
sche in vurechten gude vunden. so war
dat he vnkent senet in den acker syner
selen ofte herten. **W**elk acker solde eme
van rechte gude vrucht brenghe. **D**yt
en is anders nicht. dan in des menschen
herte dar solde vebreken in rechter blo
yender godlyker manere vader. sone.
vñ hylige gest. **V**ñ so wanner dat de
mensche dar in senet quade ghedachten.
vñ den creature stede ghyft to wassen in
synen herten. so berouet he den hemelsche
here van synen acker. **V**ñ he is een rouer
vñ een deef des eghen gudes dat eme
de hemelsche vader suluen heuet to synē
eghen beholden. **V**ñ dyt sacht an de edele
maget. **V**ñ behelt een acker also gewar
lick sunder alle vnkent. dat in ere reyne
herten ny vp en ghyck of ok ny vp en stont.

dan gods eer. vñ vruchte aller salicheit
Want vp eren acker so ginch vt de
blome van nesse. vñ de rose van ihericho
Alle engelen sochten oghen wende in
eren acker Alle creaturen hebben ere
edelicheit vntfanghen van der berneder
vrucht eres ackers. Mer de hemelsche
vader hadde al dar gesenet vnde och ge
menet vñ ok syne enigheborne sone
in dussen acker ghevonden. **V**ñre vme
so en was maria nicht een rouermme
Mer se was ene betnende leuendige
wortele. de weder vme to der vrucht
brachte den saet des ewighen vaders
Ten derden male so wert de mensche
vor vrecht gud an ~~ghe~~ ghesproken.
so wanner dat icht anders dor den
menschen werket dan de rechte ouerste
warheit. **V**ñre vme. so wanner dat de
mensche een buidelich wort sprekhet
of een vnutte wort. dat is der ewi
gher warheit alto vnghelelch vñ vñ
behoelich. **V**ñ dar vme so moet de
mensche dar af gheuen weder reke
minge in den jongesten daghe. Want
alse de rede syn vnghelelch vñ hore

den bosen gēste to **M**er maria de mo-
der gods vñ edele maget also ik dy to
vorne hebbe gesecht in den anderen ge-
boden. de en sprack my dan recht noet
was to spreken to allen dīngen. **V**nde
ere wort weren na vñ neen. vñ anders
micht mer **E**n vierden male so is vñrecht
gud. dat de mensche alle sime tyt micht
in gods loue vñ eren en vortert. **W**ant
so war de mensche des micht en doet. so
stelt he gode dat sime **D**yt was de rede
war vñme datte edele maget vñ moder
gods alle tyt hadde sunder vnderlat een
vp geheuen herte in ewichheit. also dat
er een oghenblich my vntgēck van ere
tyt. se en brachtet al in gods loue vñ eer
to. **W**ant de vullenkomene genade dar
se mede vorvullet was. en wart my
ndel noch ledich in marien. noch slapende.
noch wakende. noch etende noch drem-
kende. **W**ant se sochte ene allene. **V**nde
beleuede ene allene in allen dīngen
En vyften male so is vñrecht gud. so
war dat mē de creaturen micht weder
vñme recht en ordīnert in eren oesprūck
dar se vt sijn ghecome. **W**ant aristotiles

spreket **A**lle dinge begeren godformich.
Dat is. se begheren weder in er erste
forme to komene dar vt dat se gevloste
sijn. **V**n also. wanneer dat de mensche
de creaturen der he ghebruiket nicht
weder in god en wasset. dan so stelen se
vn berouen gode vn de creature. **W**ant
alle creaturen beghere to komene in
menschelelike nature. allene dar vme. vp
dat se moghen dor den menschen to
nare in vleten in eren oersprunck.
Vme vme so sijn alle dinc vme des
menschen willen gheschapen. vp dat
he se wyse vn lende weder vp er
ewighe. belde. **V**n of de mensche
des nicht en doet. so stelt he et unde
rouet **D**at sach an maria de werdige
maghet vn se offerde alle dage dusse
ganse werlt weder vme in ere ewige
grunt vn oersprunck mit ganse danck
barheit. **V**n ok nicht allene dusse werlt
allene. mer also vele werlde also god
mochte hebben geschapen. de offerde
se al weder in god. **V**n war se at ofte
dranch ofte icht dede. dat herde se al
to gode. **A**lso dat al dat salich was dat

van marien ghenuttet ofte gheroet
wart **D**en seften male so wert de men
sche in vuerchten gude ghevonden. also
dat he synen eghenen willen also ghe
bruket. dat he den nicht en drucket noch
en boghet vnder des ewighen vaders
wille. **V**n also heuet de mensche gestolen
den ewighen vader syn recht vnde syn
ere. **V**n wil in der mate suluen god syn.
Want dat is gods eghen allene dat he
synes willen gebruke. **V**n dat he den in
der nemande en drucke noch en boghe
Vn dar vme. so wanner de mensche dat
ok wil doen. dan so tuget he gode syn
eghen af. **V**n wil got syn **M**er so en dede
de edele maget nicht. Want also langhe
alse se was hre vp ertenke. so en hadde
se ny eres sulues eghene willen. noch se
en wolde ny dynck na eres sulues wal
duncken doen. **M**er se vernam alle tnt
unt groter vltichheit wat de ewighe
god van er wolde hebben. dat se den ghe
noch were in allen dynngen. et were dor
lef ofte dor let. **D**u also helt de edele
maget dit gebod. want dat se gyn vrecht
gud an sich en hadde dat bewysset wal er
grote armode dar in dat se alle tnt leuede

want vp er ende. **V**n dat se ok ghenē
menschen gud en begerde. dat bewysset
vns dat. **W**ant dat er de hlligen dre
conynge brachten. dat deelde se mit de
armen luden vñ beheldes sulue nicht
mit alle nochtan dattet rechtuerdich gud
was. **W**at solde dan de renne maghet
nerich vnrecht gud hebben beghert. **W**il
tu noch mer van eren armode horen so
les in den ghebode de ick dy dar vor
beschreuen hebbe. **D**u wil ick dy ok seg
gen van den lauesten vrenden gods
wo dat se dnt ghebod holden. **D**u salst
weten dat de vtuerhorne vrende gods
also gang vñ alto male bloet vñ ledich
maken van allen eghene gude. vp dat
se in myner eigenschap des gudes. noch
ok nicht in vnrechten gude en werden
ghevunden. **D**och so en mene ick nicht
dat de mensche sy schuldich van gods
gebodes wegghen dat eytelike gud to
verlaten. mer he is verbunden dar to dat
he dat gud mit rechte besytte. vñ dar
mede nicht en do teghen god. **V**n dat he
ok dat gud nicht mer en beleue dan god
dat gud beleue. **V**n dat he dar mede by
stendich sy den arme de des behouen.

Want so war dat dusse vier stücke dar
by syn. so mach de mensche syn tytlike
gud myt gode wal besyten **vn** hebbe
Mer doch leue kynt want et alto
kumerlick is vp den gloyenden kole
gaen **vn** nicht vorberuen dar van
Iyzimme so vleen de vtuerhornen
vrende gods alle vtwendighe besyt
tynge **vn** eghendom des gods also
verne also se ledich moghen staen. **vn**
de heren al eren vlyt dar to so wo dat
se moghen. **vn** al er doen **vn** laten in
gods ere to brengchen in synen alder
leuesten willen **vn** et is en lent dat
en nenich oghenblich vntgent de
micht in de ere gods en wert pteret
vn dar vme want se de tyt so kost
lick schatten. so heren se sich myt ernste
to ses dynge. **vn** de ses dynge sullen
dy ok ene wyse **vn** lerninghe wesen
vp dat du ok dyne manere vnde leuen
dar na stellest **vn** ordinerst **D**at eerste
is. dat se des morghens vro also se
erst vp staen myt andacht betrachte.
dat is ouerdencken. wo dat se de dach
willen to brengchen in allen saken. **vn**

schatten vñ achten ytelich dynck dat se
den dach hebben ghedaen oftet och
myt gode moege geschen ofte nicht
Dat ander is. alse se aldus alle dynck
wal hebben ouer dacht vñ vorsommen.
so heuen se ere hande vñ ere herte vp
vñ offerent al den hemelschen gode. vñ
leggen dat al in dat vdenst synes ghe
mynneden sones. **V**ñ begheren dat alle
ere werke in synen vordensten werde
vntfangen van den ewighen vader. **H**
lymt myn dat is also orbarlich den men
schen. of et gescheide myt viledichheit.
dat de mensche den dach nicht mer in
god en derchte. **N**ochtan weren alle de
werke des menschen gode gheueme
vme derersten menninghe willen. **V**ñ
vme dat de mensche in den ersten also
hadde ghement. **D**at derde is. dat se vt
allen nofsaken ofte nottrufichheit een
doghede maken vñ sich myt willen dar
in gheuen. **H**yr vme of de menschen
eten ofte drincken. ofte slapen. ofte
wat nottruf des lyues dat se doen
dat ordineren se to vorne al to gode
vñ gheuen sich wyllichlyke dar in. vñ
begheren dat god dar van ghelouet

werde. **V**n in dussen syme so spreken
welke mensters de sich seer vorlaten up
de gude gods. dat een mensche mochte
sich also willichlyken gheuen in den
leuesten willen **v**n ere gods. **I**n alle
den dingen de em na synen dode ghe
schen **v**n in synen leuene. datte men
sche mochte al want up den nungesten
dach loen vordene. doch is my dyt wort
eyn alto grot twyfel. **T**o den vierden
male so rychten **v**n stellen de vrende
gods alle ere inwendicheit **v**n alle
ere consciencien recht of se up der stont
solde steruen. **V**n rychten **v**n stellen
doch alle ere utwendighe werke recht
of se alle weghe solden leuen. **V**n dyt
is ok eyn alto edelen dynck. **V**nde dat
erste mynt al mer to dan dat ander.
Vn dar **v**me so spreket och sinte ihe
roning. **E**t is eyn grot wonder dat
eyn crysten mensche dar leuen doer i
den stete dar he node wolde yme
steruen. **T**en vyften male so wanner
dattet dan auent wert. so bedencken
se sich myt andacht wo dat se den dach
hebben to gebrucht. **V**n **v**me dat gude

dat gescheen is dar vor louen se gode
mit groter andacht. **Vn** draghent eme
vp vor sin angesichte mit ganser be-
gherte. **Vn** so warmer dat en ok duncket
dat se de tyt nicht also vruchtbarlike
en hebben to gebracht. dan so hebben se
alto grote otmodicheit in dussen weder
vp draghen erer werke vor gode. **Vn**
seen alle ere werke an alse gebrecklike
werke de de unbegriplike vntfarmher-
ticheit gods hebben vortont. **To** den
seften male so warmer dat sich de vrende
gods vanden. dat se an den vpsate **vn**
wille des daghes swarlike sin gevalle
vp den suluen dach. dar **vine** so hebben
se alto grote rouwe **vn** ware bekennisse
Vn setten vp in sich suluen vor ene vaste
starcken willen sich vort mer dar vor
to hoden. **Vn** warmer dat se sich vor
gode also vil schuldich gheuen vnde
bekenne. so sencken se sich neder in dat
werdighe verdienst vnser heren ihesu
xpi. **Vnde** se begheren van de ewige
vader dat he vor se sich sulue wille
genoch doen **vn** betalen van de ryken
ewighen schatte des verdienstes synes

leuen sonen alle schult. **V**n dat he alles
toenes wille vergheten. **D**u aldus
vorgelden dusse vrunde gods alle v
rechtuerdich gud myt dussen edelen
schatte ihesu xpi. **V**n maken aldus recht
uerdich alle ere schult in synen hoghen
verdenste. **H**e en bekumeren sich nicht
myt enliken gude. want se hebbe dat
al voesmat. **V**nde se soken allene alle
gut in den ersten grunde in synen alre
remnesten. also dat dit lef heuet de
sone des hemelschen vaders. **D**u be
ghere ich dat dusse ses stücke du alle
tnt an willest seen. **V**n in dyn herte
vaste willest setten. **V**n dat du dyne
edele tnt nicht myt vugherechtighen
leuene to en brengest. **G**edencke des
dat de tnt vuste hen ewich lopet **V**n
nummermer en mach weder come. **V**n
gedencke dattet nu is ene tnt der gunde
gods. **V**n dat hyr na komet ene tnt der
gerechtich gods. **V**n ghedencke dat de
tnt so edel **V**n so gud is. dat een ylick
oghen blick van der tnt vorantwert
ewighe salicheit. **V**n vroude mach myn
nen vnde verlesen dar na datte men

sche de tyt to brenghe. **D**u et is doch
alto klagelick dat wy de edele genaden
enke tyt also vruchtbarlike laten en
wech lopen. **V**n vns der leue xpi de ge
naden enke tyt also dure myt synen hil
gen leuene vñ myt synen benednden
duren blode heuet so leflynken gegulden
Vn ok de hylgen patriarchen vñ ppheten
also vul hertlike seer duffer tyt des ge
naden enkes begherden. vnde dat wart
en alle vorgesicht. **D**u leue kynt de tyt
hebbe wy. vnde och leue here wy achten
der leuen tyt alto cleme. **W**ant de tyt is
also lef vñ dure in den oghen gods. dat
god den alre minnesten oghen blick incht
en wil hen gaen laten. he en wil dar vñ
weder vñ rekenfchap hebben wo dat de
mensche fyne tyt heuet geleuet. vñ
dat de alre leueste sone gods de tyt also
swarliken heuet ghegulden myt synen
byttere dode. **E**t spreket en hilige
Maledictus homo. **D**at is. de mensche
sy vormaldyet de de blome van synen
hunger tyt wil der werlde gheue. vñ
de de hope ofte heffen synen oltheit wil
gode offeren. **O**ch dat is en alto vernier

lick wort. **D**u wil ick dy noch drie dinge
seggen dar sich de leuesten vrende gods in
ofenen in ere tyt dar mede dat se altoe
vordenstlick ere tyt vordruuen. **T**o deme
ersten so hebben se an sich dat se to male
genslych seer in sich suluen so mo dat ere
synne staet. **V**n oft icht vngerechtes dar
in sy gheuallen. **T**o den anderen male so
nemen se in den syn in eres sulues herte
myt andacht to warene **V**n wachte wat
god van en wil hebben. **V**n werpen alle
eren mot myt alre oetmodicheit vnder god
in den alre leuesten willen gods. **T**o den
derden male so klynnen se myt erer
leue bouen alle tyt **V**n ouer alle stede
in de ewicheit. **V**n legghen recht eyn schut
te broet twyschen sich **V**n alle creaturen.
Vn twyschen allen bylden vnde forenen.
Vn ok twyschen en suluen **V**n ere crichte
Vn se vorswonden sich alto male in gode
Vn in ewicheit vt der tyt in de leue der
ewicheit in godlyker wyse **V**n maneren.
Du alse de vrende gods des daghes enis
dat doen. dat helpet en den gansen dach
dat alle ere werke des to lichter syn. **D**e
Jongher. sprack ick wuste alto gherne van
dy of de vorlorne tyt icht mochte weder

syn to verhalen. **D**e meester antworde.
Du salst weten dat sunte ambrosius spre
ket dat men alle vorlorne tyt mach nint
tween dnyngen weder kringhen. **D**at erste
is grote begheernge. **D**at ander is hete
vurighe leue. **D**och so salstu weten dat
ik gheloue dat sunte ambrosius ncht en
ment dat et vmer helpen moet. **M**er he
ment dat men de vorlorne tyt wal mochte
weder kringhen oftet god wolde gheuen
vme der twer sake willen. **V**nde ik en
mene ncht dat men et slicht mochte
weder kringhen dat vorsumet is. **W**ant
de mensche vntfanget also wal gud alle
tyt van gode dan hedde he to vorne nue
gine tyt vorsumet. **H**e solde nochtan grote
begherte van rechte hebben to gode. **W**e
kan ofte we vmach dan dar mytten men
schen syne vsumede vorlorne tyt weder
to kringen. **S**ynt dat de mensche is schuldich
van der genade gods alle oghen blyck to
syne heren vñ to synen gode to keren.
Ihr vme so en is dar to ncht beters to
done dan dat du louest to den enken
schatte des hogen vordenstes ihu xpi
vñ dar myt macht to vergelden vnde
betalen alle dyne vloerne tyt vñ ok alle

dinne sūde. **N**u so hebbe ick dy van dus
sen gebode gesecht so wat ick dar van
gudes wuste. Want sunderlinghe de
ewige god de tyt vordert van den me
schen. dar vme so hebbe ick dy sunder
linge van der tyt gesocht. **W**ant we de
tyt gode nicht en ghyt de heuet vrecht
gud ouer eme. **M**er de alder leuesten
vrende gods en laten nicht vp sich nemich
vrecht gut. dar vme so staen se in rechte
pure manieren. **V**n god de werket syne
pure luttar werke in en alto anders dan
he doet in anderen menschen. **D**e Jonger
sprech **W**ar by mach de mēsche bekēne
of syne werke syn van eme suluen ofte
van gode. **D**e meyster antworde **D**at
wil ick dy segghen. **E**t syn dre ouer
natuerlike doghede. dat is geloue hope
ne vū leue. **V**n so wat de dre doghede
merre maket dat is eyn teken dat et
van gode is. **V**n so wat de dre dochde
mynret dat is eyn teken dat et is van
den menschen. **V**n we de punte alle tyt
in synen herten heuet vū prouet dar na
de verstant dat rechte wal dattet also
is. Want so wat de mensche werket

van sich suluen ofte van em suluen dat
is al gehert vp sich suluen **v**n vp tytlike
dinge. **v**n dat en mach nimmermer mere
de ouer naturliken dochde. **M**er so wat
dat god wil **v**n werket. dat trecket de
menschen van em suluen in ewichheit.
vn maket mere alle tyt den ghelouen.
dat hopen. **v**n de leue. **D**u so mochte
nemich mensche spreken. wat is eyn god
lick werck. **I**k antworde dat et is twer
hande werck de god werket in der sele
Dat eyne werck is genadentlick. Dat
ander is wesentlick in gode. vnde de
mensche wert berent myt den genadent
liken werken. **v**n dan so werket god
myt syner genaden in den menschen wan
ner dat he den menschen ret **v**n dnuet
van den sunden to den dochden. **v**n dat
he de sinde late **v**n de dochde werke dat
is al van gods genaden **v**n mytter gena
de so maket god den menschen em salue
vntfentlick **v**n anneme. **v**n de genade
yaghet dan den menschen van allen
dingen de ghebreckelick syn. **v**n dnuet
den menschen dor alle dochde. also dat
he myt der genade verkenghet alle do

ghede. **V**n al dar so gnet de mensche in
een vullencomē leuen dar nme dat he dan
verstnet den alre leueste willen godes
Vn beleuet den dan vp dat alre negeste
Dat ander werck godes dat god werket
in der selen dat is wetenheit **V**n dat is
wanner datte mensche dar to komet dat
he also vullencomelike dochde bekennet.
dat he recht komet in dat wesen der doge
de. also dat god in eme na alre bekent
liker maneren alle doghede werket.
Dat is so wanner datte hemelsche vnder
ghebert synen sone in der selen. **V**n datte
gehort dan vp verheuet den gest bouen
alle geschapene dinge in god **V**nde so
heuet de gest ghenadelose. Want de ge
nade enmer creature is. **V**n datte gest
bouen allen creature is verheuen. vnde
doch so blyft nochtan de genade in den
menschen. **V**n so wat god dem werket
in der selen dat het eyn wesentlick werck
Vn dat werck is ouer alle genade **V**n
ouer alle vernuft in deme lechte der
glorien. **V**n aldar so wert de genade ver
wandelt in dat lecht der glorien. **V**nde
aldar het de mensche eyn godlick mesche

Vn dar so werket wesen in wesen. vnde
wesen ghyt wesen. **V**nde aldar so werket
de gest alle dynck myt gode na wesen
liker aet. **V**n des gestes werck dat is
gods werck. **V**n gods werck dat is syn
werck. **W**ant so war dat ere twe enis
syn de hebben eyn wercken. vnde dat
werck en kan de verstandnisse nicht
vstaen na beldeliker mate. **V**n dar vme
so ist geheten bouen vornust. **D**e vornust
de verstant dat wal dattet is eyn werck
dat bouen alle geschapene dinge gaet
Vn dattet is dat alre edelste. dar yme
datte gest allene salich is. **V**n dar vme
so yaget de vornust de verstandnisse
dar na. **V**p dattet de dinge kunde be
kenne in begripen in der tyt so weret
dat hemelryke. **V**n wo wal dattet also
is dat de vornust dat nicht en kan begri
pen in der tyt. nochtan so lopet se eme
alle tyt na. **V**n wil nimmermer vphore
al want in den dot. **V**n dat na lopen
datte vornust doet na deme godliken
werken. dat is. dat se sich blot maket
van allen gheschapene belden. **V**n myt
enne vngeschapenen lechte also demaget

in de dusterisse der ouertredender godheit
Vn dar so wert se van bekenmen kenneloes.
Vn van leue leueloes Dat is also te ver
stane Dat se niemande en bekenmen na
creaturaliker wyse vñ manieren. Vn ok so
en beleuen se na ere leue niemande mer
dan na gods leue. Vn hñr vñe so sprech
sinte pauwel Ich en leue nicht. mer xpc
leuet in mi 20. Nu wil ich di segge van
den achten gebode **Dat achte gebot**

De ewighe god sprach toe
den achten male Du en
salst myn valsche tuch geue.
Alse sinte augustinus
spreket. so is verbonden
alle de schade den men
nummermeer mach doen

den euenen kersten mit worden of mit
werken. mit geringhen valschen droge
ne in worden vñ in werken. Vnde also
heuet dat gebot ok dre sinne De eerste
sin is. dat men nicht mit boser quacht
vñ lofhene sal spreken. Vnde in duffer
manieren vñ wyse so sundigen dñer
hande menschen To deme ersten male.
alle de ghene de mit vpsate vñ wetenht
spreken teghen den gelouen. dat is dot
sunde. Vn alse men dat doet in spele of